



Sperrfrist: bis Freitag, 08.04.2022 um 05:00 Uhr

Warnstreik im FEV DLP in Brehna: Beschäftigte fordern 8% mehr Geld

Einladung zum **Fototermin** während des Warnstreiks:

Am: Freitag, 8. April 2022

um 13:30 Uhr

Ort: FEV DLP GmbH

Aachener Straße 1

06796 Brehna

Die Warnstreikzeit ist von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr.

Geschäftsführung will das Thema aussitzen – den Beschäftigten reicht´s!!

Den Beschäftigten im FEV Dauerlaufprüfzentrum in Brehna reicht´s: Am Freitag, 8. April wollen sie nun für einen zweistündigen Warnstreik vor das Betriebstor ziehen. Passend zum Datum fordern die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter des Engineering-Dienstleisters der FEV Group 8% mehr monatliches Entgelt!

„Die Beschäftigten haben lange genug auf eine konkrete Verbesserung der Arbeitsbedingungen gewartet. Die wirtschaftlichen Strapazen der letzten Jahre, die stagnierenden Entgeltbedingungen und der damit wachsende Abstand zum Entgeltniveau im Flächentarif sind für die Beschäftigten im DLP nicht mehr tragbar“, begründet Almut Kapper-Leibe, Geschäftsführerin IG Metall Halle-Dessau, den Arbeitskampf.

Die IG Metall hatte am 9. Februar 2022 ihre Aufforderung zu Tarifverhandlungen gegenüber dem Arbeitgeber wiederholt. Die Gewerkschaft will über die Anerkennung der Regelungen aus dem Flächentarif der Metall- und Elektroindustrie in Sachsen-Anhalt verhandeln – dem Standard der Region. Nachdem der Arbeitgeber die Aufforderung kommentarlos verstreichen ließ, konkretisierte die Gewerkschaft in einem weiteren Schreiben vom 29. März: Die IG Metall fordert eine monatliche Entgelterhöhung von 8% für zwölf Monate ab Mai 2022. Auch hierzu gab es keine Reaktion der Geschäftsführung.

*„Höher, schneller, weiter – das heißt es täglich im Betrieb. Mit ausgedünnter Mannschaft, steigenden Energiekosten und der aktuell horrenden Inflation ist das für uns Beschäftigte nicht mehr machbar. Der Motor der Belegschaft droht zu überhitzen – und als Techniker und Ingenieur*innen wissen wir alle, was das heißt“,* beschreibt ein Mitglied der Tarifkommission die Stimmung im Betrieb. *„Der Druck muss raus. Wir werden zusammen streiken, damit sich endlich etwas tut beim Geld.“*

Die Beschäftigten werden ihrer Forderung mit einem Warnstreik Nachdruck verleihen.

Mehr zum Hintergrund

Das Unternehmen

Das Unternehmen FEV Dauerlaufprüfzentrum GmbH in Brehna gehört zum FEV Konzern mit Hauptsitz in Aachen. In Brehna sind aktuell etwa 150 Beschäftigte im Engineering-

Dienstleistungsbereich für die Automobilbranche beschäftigt. Es ist ein mittelständisches Unternehmen mit Konzernstrukturen.

Der Standort wurde 2007 in Sandersdorf-Brehna gegründet mit dem Ziel, hocheffiziente und maßgeschneiderte Lösungen für die Dauererprobungen von Fahrzeugantrieben, sowohl verbrennungsmotorisch als auch hybridisch oder rein Batterie elektrisch, zu bieten. Seitdem ist dieser kontinuierlich gewachsen, unter anderem auch mit Unterstützung durch Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt. Zu Hochzeiten arbeiteten ca. 200 Beschäftigte am Standort. In den letzten zwei Jahren hat der Arbeitgeber die Beschäftigung durch auslaufende Verträge und Nicht-Verlängerung auf aktuell 150 reduziert.

Die IG Metall im FEV DLP in Brehna

Es gilt kein aktueller Tarifvertrag im Betrieb. Der alte Haus-Tarifvertrag ist seit 2013 gekündigt und wirkt für die zum damaligen Zeitpunkt Beschäftigten nach – jedoch ohne die in Tarifverträgen üblichen regelmäßigen Verbesserungen. Für nach 2013 eingestellte Beschäftigte gelten gar keine tariflichen Regelungen.

Schon lange wünschen sich die FEV Beschäftigten in Brehna bessere Arbeitsbedingungen und faire Entgelte. Daher forderte die IG Metall die Geschäftsführung im September 2020 zu Verhandlungen über eine Anerkennung der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie in Sachsen-Anhalt auf. Für diese Forderung gingen die Beschäftigten in einem Warnstreik im Dezember 2020 vors Tor.

Die daraufhin eingesetzte betriebliche Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen scheiterte daran, dass die Geschäftsführung nicht zu konkreten Zugeständnissen bereit war.

Der Abstand zum Branchenflächentarifvertrag der Metall-Elektroindustrie in Sachsen-Anhalt beträgt allein bei den Grundentgelten ca. 20 %. Eine Angleichung kann nur in mehreren Stufen gelingen.

Ansprechpartnerin der IG Metall vor Ort:

Almut Kapper-Leibe 01703333485

Sophie Unger 015151579418

IG Metall Halle-Dessau

Tel. 034513589-0 - Fax 034513589-50 – email: halle-dessau@igmetall.de

www.halle-dessau.igmetall.de

V.i.S.d.P: Almut Kapper-Leibe, Geschäftsführung, IG Metall Halle-Dessau, Böllberger Weg 26, 06110 Halle